

Inhalt

Einleitung | 7

1. Grundprinzipien einer visuellen Semiotik | 13

- 1.1 Bisherige Ansätze zu einer visuellen Semiotik | 16
- 1.2 Visuelle Zeichenkommunikation und das Gehirn | 38

2. Die Evolution der visuellen Zeichen | 45

- 2.1 Tier und Mensch in der Höhlenmalerei | 47
- 2.2 Die Darstellung des Menschen | 56
- 2.3 Vergleich mit der Kunst der australischen Ureinwohner | 59
- 2.4 Abstraktion in der steinzeitlichen Kunst und mögliche Vorläufer einer Schriftkultur | 60

3. Komposition und Dynamik in der visuellen Kunst | 65

- 3.1 Metamorphosen des Sujets „Letztes Abendmahl“ in der christlichen Kunst | 66
- 3.2 Bildorganisation zwischen statischer und dynamischer Ordnung und die Repräsentation des Ungeordneten, Chaotischen | 89
- 3.3 Dürers Allegorie der Melancholie und die Rolle des kulturellen Gedächtnisses | 102
- 3.4 Grotesken und phantastische Kompositbilder (Arcimboldo) | 105

4. Semiotische Innovationen in der Visuellen Kunst der Moderne | 115

- 4.1 Licht und Landschaft auf dem Weg zur Moderne | 116
- 4.2 Reflexion und Metarepräsentation in der Malerei | 132
- 4.3 Zwischen Impression und Abstraktion | 140
- 4.4 Abstrakter Expressionismus bei Jackson Pollock (1912-1956) | 144
- 4.5 Ordnung und Chaos in der Kunst oder Gibt es eine Formel der Schönheit? | 148

5. Bildordnungen im Raum (Skulptur) und in der Aktionskunst | 157

- 5.1 Tier, Maske, Mensch in der frühen Plastik | 157
- 5.2 Semiotischer Status der Skulptur | 160
- 5.3 Körper und Raum in der anthropomorphen Plastik (Henry Moore) | 162
- 5.4 Arme, warme Materialien der Plastik und Aktionskunst (Joseph Beuys) | 168
- 5.5 Soziale Plastik und Konzeptkunst bei Beuys | 174

6. Der menschliche Körper als Zeichenfläche und die vestimentäre Semiotik | 179

- 6.1 Biologische Prägnanz des menschlichen Körpers und die Semiotik des Körpers | 179
- 6.2 Die Semiotik des menschlichen Haares im Übergang zur Kleidungssemiotik | 182
- 6.3 Bekleidungszeichen oder Grundzüge einer vestimentären Semiotik | 186
- 6.4 Die öffentliche Person und ihre visuelle Inszenierung | 198

7. Die Semiotik von Portrait, Foto, Comic und Film | 205

- 7.1 Porträt und Fotografie: das indexikalische visuelle Zeichen | 205
- 7.2 Von der Bildergeschichte zum Comic-Strip | 210
- 7.3 Der Stummfilm: am Beispiel von Fritz Langs Film „Siegfried“ (1924) | 213
- 7.4 Filmisches Erzählen und die Konstruktion von Raum und Bewegung im Action-Film | 217
- 7.5 Argumentative und ethische Aspekte des Films | 233

8. Architektursemiotik: von der Höhle bis zur Sportarena | 237

- 8.1 Evolution der menschlichen Behausung und der Städte | 237
- 8.2 Was ist ein *Zeichen* in der Architektursemiotik? | 242
- 8.3 Architekturtheorie und Architektursemiotik | 244
- 8.4 Biomorphe Strukturprinzipien in der Architektur | 249

9. Stadtsemiotik oder die Morphogenese urbaner Strukturen | 253

- 9.1 Die Morphogenese einer Hafenstadt | 255
- 9.2 Eine Fallstudie: die semiotische Feinstruktur der Stadt Bremen | 267

10. Visuell-piktoriale Aspekte von Sprache und Literatur | 283

- 10.1 Die Parallelität symbolischer Formen und deren Transformationen | 283
- 10.2 Symmetrie in sprachlichen Formen im Vergleich zu Bildern | 285
- 10.3 Bild und Bildlichkeit in der Literatur | 289
- 10.4 Illustration (Illumination) mythischer Heldenfiguren | 309

11. Die Globalität einer visuellen Semiotik und der visuelle Zeichenraum | 317

- 11.1 Geographische und historische Globalität einer visuellen Semiotik | 318
- 11.2 Struktur und Stabilität des visuellen ästhetischen Raums | 321

Bibliographie | 327